

«Wenn mir die Herzvokabeln fehlen»

Begegnung Krieg, Flucht, Fremdheit hat der Iraker Usama Al Shahmani durchgemacht und sich in Frauenfeld ein zweites Leben aufgebaut. Aus den Gesprächen mit der Journalistin Bernadette Conrad ist ein berührendes Buch über Identität, Heimat, Sprache geworden.

Ein tristes Graubraun auf dem Buchumschlag, hinter dem Strom Häuser und eine Brücke: Bagdad. Da wurde Usama Al Shahmani geboren, da hat er arabische Sprache und Literatur studiert. Doch das Buch beginnt nicht mit seiner Flucht in die Schweiz, es beginnt mit einer Begegnung. «Usama Al Shahmani kennen zu lernen, heisst, einen Sprachmenschen kennen zu lernen», schreibt die deutsche Journalistin und Autorin Bernadette Conrad. Neben der Sprache verbinden sie die Themen Krieg und Flucht, Fremdheit und Identitätssuche. Conrads Eltern waren Kriegsflüchtlinge aus Ostpreussen, Al Shahmani hat ein regimekritisches Theaterstück geschrieben.

«Ich betrachte die Fremde als seltsamen Lehrmeister»

Getroffen haben sie sich in einer Lesegruppe in Kreuzlingen, und aus der Begegnung ist die Idee eines gemeinsamen Buches ent-

standen. Geschrieben haben sie die Kapitel getrennt, doch der Dialog ist überall spürbar.

Usama Al Shahmani hat dem Buch den Titel gegeben: «Ich betrachte die Fremde als seltsamen Lehrmeister.» Seit seiner Flucht 2002, seit seiner Ankunft in der Schweiz, fühlt er sich manchmal, «als ob ich auf den beiden Seiten einer Waage zugleich stehe»: im Irak und in der Schweiz gleicher-

massen fremd. Auch wenn er von seiner Flucht erzählt, den Etappen seiner Ankunft, seiner Heirat und den hier geborenen zwei Kindern – die Literatur bleibt Trost, die Sprache ist «die einzige Sache, die ich als meine absolute Heimat bezeichne». Er hat die entscheidende Rolle der Sprache in der Fremde erkannt: «Je mehr ich verstand, desto weniger fremd fühlte ich mich.» Seit

2006 lebt die Familie in Frauenfeld. Usama arbeitet als Dolmetscher, Übersetzer, Kulturvermittler und Arabischlehrer – und in der Mensa der Pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen. Seine Lieblingsorte sind die Kantonsbibliothek und der Bauernmarkt am Samstagmorgen, da trifft er Bekannte und Freunde.

Nur die Gefühle Angst und Liebe bleiben stabil

Al-Shahmani war neun, als der Erste Golfkrieg ausbrach. Während sein Vater die «Sprache der Schläge» verwendete, vermittelte ihm sein Grossvater «ein Gefühl von Wärme und Sorge». Dann verschwand sein Bruder Ali im Bürgerkrieg. Saddam machte das Denunzieren zur Volksaufgabe, die Schule war Usamas einzige Möglichkeit, dem Krieg zu entkommen, die Literatur wurde zum Fluchtweg. «Bis heute sind nur die Gefühle Angst und Liebe in meinem Leben stabil geblie-

ben, alles andere ist veränderlich.» Die Fremde wird zu einem neuen Raum.

Bernadette Conrad (in Konstanz, Italien, wieder Konstanz, jetzt in Berlin daheim) hat sich 2008 zu den Orten aufgemacht, aus denen ihre Eltern nach dem Krieg hatten fliehen müssen: Malbork/Marienburg, Małowy Małe/Kleinmontau, findet eine alte Dame, die noch weiss, wo ihr Vater zur Schule gegangen war, findet die Stelle, wo der Gutshof der Grosseltern gestanden hat.

Usama Al Shahmani und Bernadette Conrad reden über Traumata, über das Menschsein, das «überall ähnlich» ist, über unterschiedliche Rituale und Feiern, über Verlust und Wiederfinden, über das Reisen als Glückserfahrung und Moment der Freiheit. Wunderbar verschränken sich ihre Berichte und Gespräche. Das «grauenhafte Geschehen im Irak» quält Usama Al Shahmani, der Kontakt zur Familie bricht nie

ab. 2016 reist er in Irak, die Trauer um Ali und das Schweigen zu brechen. In Irak ist er «ein Fremder in der Fremde», in der Schweiz beklagt er, «wenn mir die Herzvokabeln fehlen, die ich nur auf Arabisch kenne».

Dieter Langhart

dieter.langhart@tagblatt.ch

Lesungen

- Mo, 23.1., 19.30 Uhr: Literaturhaus, Zürich
- Do, 26.1., 20 Uhr: Bodmanhaus, Gottlieben
- Do, 27.4., 19.30 Uhr: Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld



Usama Al Shahmani und Bernadette Conrad.

Bild: PD



Usama Al Shahmani/
Bernadette Conrad:
Die Fremde.
Limmat 2016,
200 S., Fr. 35.90